

Freier Blick bis zum Westtor

Am Krankenhaus wird weiter gebaut: Der neue Südeingang soll im Frühjahr fertig sein

-beg- **SENDENHORST.** Das neue Entree des St.-Josef-Stifts an der Parkseite nimmt erste Formen an. Voraussichtlich im Frühjahr kommenden Jahres werden Patienten, Mitarbeiter und Besucher geraden Weges in den Südflügel geführt und in direkter Linie in die Magistrale gelangen. Bildlich gesprochen: Freier Durchblick vom Park bis zum Westtor. Das repräsentativ gestaltete Eingangsportal löst damit den Zugang über die Holzbrücke ab und sorgt für eine klare Wegeführung, sind sich die Verantwortlichen sicher.

Das Konzept sieht vor, dass der Eingangsbereich von Säulen getragen wird. Das unterstreiche die Leichtigkeit der Südflügelfassade mit den gläsernen Erkern und lasse viel Licht in das Sockelgeschoss.

Angedockt an das Gebäude entsteht ein etwa zwölf Meter langer verglaster Windfang, der vorne und hinten mit Schiebetüren versehen ist. Ein zwei Meter langes Vordach bietet zusätzlichen Schutz vor Wind und Wetter. Ein weiterer Blickfang ist ein großer Betonüberwurf, der dem Eingang ein Gesicht gibt und zugleich statische Funktion übernimmt.

Der Bau des neuen Südeingangs birgt einige bauliche Herausforderungen. So muss der große Betonträger in mehreren Segmenten vor Ort gegossen werden. In der „heißen Phase“ des Bauprojekts wird deshalb für zwei



Die Grafik zeigt, wie der neue Südeingang nach dessen Fertigstellung aussehen wird. Auch das ehemalige Bettenhaus von 1972 ist dann so gut wie neu.

Monate – voraussichtlich im Januar und Februar – der Zugang ins Haus nicht über die Holzbrücke möglich sein. Ein alternativer Zugangsweg werde derzeit ausgelotet.

Die Vorbereitung des Südeingangs hat bereits einen längeren baulich-organisatorischen Vorlauf. Der neue Eingang liegt auf Höhe des ehemaligen Büros von Chef-

arzt Dr. Ludwig Bause, der bereits im August ins erste Obergeschoss des Funktionsgebäudes an der Liegandanfahrt umgezogen ist. Diese Räume hatte die Schmerzlinik mit ihrem Umzug ins historische A-Gebäude zuvor geräumt. Ende August wurde bereits das Baufeld für den Südeingang freigeräumt, das Grundwas-

ser abgepumpt, und Ende September die Gründung gegossen.

Mit dem Südeingang ist die Schlussphase des „Projektes Südflügel“ eingeläutet. Ein ganz wesentlicher Baustein ist Ende des Jahres die Fertigstellung der Station B 1. Alle Patientenzimmer im ehemaligen Bettenhaus von 1972, das jetzt „Südflü-

gel“ heißt, verfügen dann über Neubaustandard. Die Fassade des Sockelgeschosses wird ebenfalls neu gestaltet. Auch die Außenanlagen vor dem Südflügel werden neu gemacht. Dazu gehört auch die Vollendung des Rosengartens mit einem Wasserspiel, das noch in diesem Herbst angelegt wird.

| 2. Lokalseite